

17. Orgelwettbewerb um den Paul-Hofhaimer-Preis der Landeshauptstadt Innsbruck

30. August – 5. September 2013



Der Paul-Hofhaimer-Preis der Landeshauptstadt Innsbruck wurde 1969 aus Anlass der 450. Wiederkehr des Todestages von Kaiser Maximilian I. gestiftet. Der 17. Wettbewerb um diesen Preis fand vom 30. August bis 5. September 2013 statt.

Bespielt wurden die Orgel in der Landhauskapelle zum Hl. Georg, die Renaissanceorgel in der Silbernen Kapelle sowie die Ebert-Orgel in der Innsbrucker Hofkirche.

Für den diesjährigen Wettbewerb gingen Anmeldungen von 45 TeilnehmerInnen ein. Zum Wettbewerb wurden 28 OrganistInnen (zehn Frauen und 18 Männer) aus 16 Nationen zugelassen.

Am Finaldurchgang am 4. September an der Ebert-Orgel in der Hofkirche nahmen sieben OrganistInnen teil. Alle Veranstaltungen des Wettbewerbs waren öffentlich und kostenlos zugänglich.

Die hochkarätige Jury setzte sich wieder aus international renommierten Organisten zusammen:

Reinhard Jaud, Vorsitzender (Innsbruck)
Jörg-Andreas Bötticher (Basel)
Pieter van Dijk (Alkmaar)
Jan Willem Jansen (Toulouse)
Karin Nelson (Göteborg)
William Porter (Montreal)

Preisträger/innen:

- | | |
|------------------|---|
| 1. Preis: | <i>nicht vergeben</i> |
| 2. Preis: | Martin Riccabona (Österreich)
Charlotte Marchandise (Frankreich) |
| 3. Preis: | Deniel Perer (Italien)
Adrien Pièce (Schweiz) |



[Foto: Medienservice der Stadt Innsbruck]

v.l.n.r.: Jury-Vorsitzender Prof. Reinhard Jaud, Martin Riccabona (2. Preis), Adrien Pièce (3. Preis), Charlotte Marchandise (2. Preis), Deniel Perer (3. Preis), Wettbewerbsleiter Musikschuldirektor MMag. Dr. Wolfram Rosenberger und Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer;